

Bericht zur Gemeinschaftsexkursion des Thüringer Entomologenverbandes e. V. (TEV) im Sommer 2020 ins Eichsfeld (Westthüringen)

ERIC ANTON, Jena, ANDREAS KOPETZ, Eischleben, DETLEF KREBS, Rothenstein, JOCHEN MÜLLER, Erfurt & ANDREAS WEIGEL, Wernburg

Nachdem wir 2019 mit dem Kyffhäuser eine Perle der Artenvielfalt bereisten, hatten wir uns in diesem Jahr das Eichsfeld, eine entomologisch bisher wenig erforschte Gegend, herausgesucht mit dem Ziel, diesen „weißen Fleck“ mit Daten auszufüllen und uns einen Überblick über die Insektenfauna dieses Gebietes zu verschaffen. Wie die folgenden Darstellungen zeigen, konnte dieses Ziel erreicht werden und es gelangen sogar mehrere Neunachweise und Wiederfunde für die Fauna Thüringens und Deutschlands.

Der Landkreis Eichsfeld setzt sich im Wesentlichen aus durch Buntsandstein und Muschelkalk geprägte Landschaften zusammen (HIEKEL et al. 2004). Dabei gehört die Nordhälfte zum großen Teil zum Nordthüringer Buntsandsteinland, in das die Muschelkalkstöcke des Ohmgebirges und der Bleicheröder Berge eingelagert sind. Die Südhälfte liegt in den Muschelkalkbergländern Hainich-Dün-Hainleite und Werrabergland-Hörselberge (diese mit großen Buntsandstein-Anteilen). Zwischen den beiden Hauptzonen befindet sich ein recht dicht besiedeltes, in West-Ost-Richtung verlaufendes Tal, durch das die Oberläufe von Leine (nach Westen) und Wipper (nach Osten) abfließen.

Der niedrigste Punkt liegt im Werratal bei ca. 150 m. Die größten Höhen werden in den Muschelkalkbergländern mit mehr als 500 m erreicht. Im Buntsandsteinland erreichen einige Härtlinge im Westen des Kreises ca. 400 m Höhe. Der durchschnittliche Jahresniederschlag liegt in den meisten Gebieten bei 650–720 mm, lokale Extreme unter 600 mm oder über 800 mm. Die langjährige Jahresdurchschnittstemperatur beträgt 7–8°C. Die Landschaft wird vor allem im Buntsandsteinland und im Bereich des Haupttales und der Plateaulagen des oberen und mittleren Muschelkalkes intensiv landwirtschaftlich genutzt. In Steillagen und auf nährstoffarmen Böden des Buntsandsteinlandes und an den Steilhängen des unteren Muschelkalkes sind Buchenhochwälder verbreitet, an den steilsten Muschelkalkhängen als Besonderheit mit reichen Vorkommen der Eibe im Unterwuchs. Kleinflächig sind Magerrasen als Reste früherer Nutzung durch Beweidung, Militär oder Grenzsicherung erhalten. Faunistisch interessant sind auch einige Abgrabungen in der Umgebung von Deuna im Osten des Gebietes. Mit Ausnahme der Werra an der westlichen Gebietsgrenze sind nur kleine Fließgewässer vorhanden, die außerhalb der Waldgebiete meist ausgebaut sind. Das einzige größere Standgewässer ist der künstliche Speicher Birkungen bei Leinefelde. Daneben gibt es nur relativ wenige kleine,

durchweg eutrophe stehende Gewässer. Der Charakter der Vegetation ist fast ausschließlich mesophil; lediglich im Bereich des Werratales und in schwacher Ausprägung an einigen Muschelkalksteilhängen weiter östlich ist in geringem Ausmaß xerotherme Vegetation vorhanden.

Die Corona-Pandemie, die in diesem Jahr für Verunsicherung sorgte, veranlasste uns, auch bei unserer Gemeinschaftsexkursion einen veränderten Ablauf zu organisieren. Statt einer zentralen Exkursion an einem Wochenende mit allen Teilnehmern, wollten wir vielen Entomologen die Möglichkeit bieten, in kleineren Gruppen zur Erforschung der Fauna des Untersuchungsgebietes beizutragen. Deshalb waren alle Interessenten aufgerufen, in der Zeit vom 20. Juni bis 20. August an der Erfassung der Insektenfauna des Landkreises Eichsfeld mitzuarbeiten.

Teilnehmer

Die Auftakt-Exkursion, für die wir das Johannitergut Beinrode als Ausgangspunkt wählten, fand vom 03. bis 05. Juli statt. Diese Unterkunft erwies sich als sehr geeignet, da sie viel Platz und ein sehr angenehmes Umfeld bot. Außerdem waren auf dem Gelände mit einem Teich, Gärten und Parkanlagen verschiedene Biotoptypen vorhanden, so dass bereits hier sehr interessante Funde gemacht werden konnten.

An diesem Wochenende nahmen insgesamt 41 Insektenfreunde teil, was wieder einen neuen Teilnahmerecord bedeutete (Abb. 1). Sieben weitere Entomologen nutzten in den darauffolgenden Wochen die Möglichkeit und steuerten ihre Ergebnisse bei. Über diese hohe Resonanz sind wir natürlich sehr erfreut, vor allem, weil es diesmal nicht am außergewöhnlichen Untersuchungsgebiet liegen konnte, sondern die Freude an den Insekten und die gemeinsame Arbeit an einem Projekt gut ankommen.

Folgende Vereinsmitglieder nahmen an mindestens einem Tag an der Exkursion teil: Eric Anton (Jena), Wolfgang Apfel (Eisenach), Ronald Bellstedt (Gotha), Alice Czarnowsky (Seebergen), Dr. Peter Dazert (Waltershausen), Jenny Förster (Bernburg), Timo Förster (Seebergen), Volkmar Geller (Jena), Prof. Dr. Norbert Grosser (Siegelbach), Karl-Heinz Grübel (Gotha), Matthias Hartmann (Erfurt), Andreas Heuer (Erfurt), Prof. Dr. Günter Köhler (Jena), Andreas Kopetz (Eischleben), Jens Kramer (Hildburghausen), Detlef Krebs (Rothenstein), Gerd Kuna (Ilmenau), Torsten Lämmerhirt (Waltershausen), Renate Lützkendorf (Erfurt), Nancy Manke (Lübben), Dr. Dirk Mattern (Gotha), Dr. Jochen Müller (Jena), Ludo und Sandra Petersohn (Ermstedt), Manuela Reuter (Arnstadt), Olaf Sachse (Gera), Ludger Schmidt (Neustadt am Rübenberge), André Schwuchow (Lübben), Axel Steidel (Gera), Michael Stern (Hannover), Prof. Dr. Eberhardt Straube (Jena), Martin Taeger (Nordhausen), Christian Vogt (Bensheim), Clodwig Weber

(Bleicherode), Reinhard Weidlich (Chemnitz) und Andreas Weigel (Wernburg). Außerdem trugen mit Moritz und Herbert Grimm (beide Seehausen), Dr. Mari- on Grosser (Siegelbach), Luisa Klingmann (Bernburg), Jasmin Krebs (Leipzig), Dr. Hans Peter Reike, Lars Enge (beide Chemnitz), Natalia und Paul Schmidt (beide Neustadt am Rübenberge), Thomas Schütz (Bernburg), Noriko Shimomura und Michael Weingardt (beide Jena) weitere Insektenfreunde mit ihren Beobach- tungen zum Gelingen der Exkursion bei.



Abb. 1: Ein Teil der Teilnehmer der Exkursion des TEV in das Eichsfeld auf dem Johannitergut Beinrode (stehend v.l.n.r. Herbert Grimm, Reinhard Weidlich, Michael Stern, Eberhardt Straube, Jens Kramer, Jasmin Krebs, Nancy Mahnke, Detlef Krebs, Jenny Förster, Luisa Klingmann, Thomas Schütz, Dirk Mattern, André Schwuchow, Andreas Heuer, Ludger Schmidt, Natalia Schmidt, Paul Schmidt, Clodwig Weber, Torsten Lämmerhirt, Eric Anton [kniend v.l.n.r.]: Peter Dazert, Sandra Petersohn, Ludo Petersohn, Jochen Müller, Andreas Kopetz, Matthias Hartmann, Renate Lützkendorf, Karl-Heinz Grübel, Andreas Weigel). (Foto: S. Petersohn)

Ablauf, Exkursionsziele und Erfassungsmethoden

Nachdem im Laufe des Tages alle Teilnehmer der Auftaktexkursion im Johan- nitergut angekommen waren und die eifrigsten Sammler auch schon Gelb- schalen, Malaisfallen und Eklektoren in der Umgebung platziert hatten, stand zuerst ein gemeinsames Abendessen auf dem Programm (Abb. 2). Wie in den Vorjahren trug jeder mit Salaten, Obst, Gebäck, Getränken usw. etwas dazu bei und wer wollte, konnte Rostbratwürste aus den verschiedenen Regionen Thüringens verkosten. Die Frage woher die „richtigen“ Thüringer Rostbratwürste stammen, konnten wir allerdings noch nicht abschließend klären.

Nach einem Gruppenfoto und der Absprache der Exkursionsziele für den ers- ten Abend, ging's auch schon los. In kleinen Gruppen wurden verschiedene Fundorte in der Umgebung aufgesucht, an denen neben Klopfen, Keschern der Vegetation, Sichtbeobachtungen, Substratuntersuchungen und anderen Methoden meist ein Lichtfang auf dem Programm stand. Da die Temperaturen

leider etwas kühl waren, und wir außerdem den Mond als Konkurrenz hatten, waren die Ergebnisse bei den meisten Gruppen eher bescheiden.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen, das wir diesmal nicht selbst organisiert, sondern im Johannitergut gebucht hatten, verteilten sich die einzelnen Arbeitsgruppen, um diesmal große Teile des Landkreises Eichsfeld unter die Lupe zu nehmen. Je nach Zielgruppe wurden die verschie- denen Biotoptypen ausgewählt. Eine gute Entscheidungshilfe für einige Betei- ligte waren dabei die Hinweise von Christian Vogt, der im Vorfeld der Exkursion bereits verschiedene Gebiete ausgesucht und Tipps zusammengestellt hatte. In dem etwa 30 km (N-S) x 35 km (E-W) großen, ausschließlich im Eichsfeld- Kreis liegendem Exkursionsgebiet, konnten insgesamt 38 Lokalitäten besam- melt werden (Tabelle 1).

Während des Tages wurden von den einzelnen Teilnehmern meist mehrere Ge- biete aufgesucht und für die jeweilige Insektengruppe relevanten Erfassungs- methoden eingesetzt. Sehr ergiebig war auch der Autokescher, der vor allem in Gebiet zwischen Küllstedt und Wachstedt zum Einsatz kam. Den Abschluss bildete wieder bei vielen Entomologen ein Lichtfang (Abb. 7).

Während manche Ordnungen (z. B. Käfer, Schmetterlinge, Köcherfliegen, Heu- schrecken, aber auch verschiedene Gruppen der Hautflügler und Zweiflügler) gezielt erfasst wurden, erfolgten die Nachweise anderer Gruppen (z. B. Wan- zen, Zikaden, Fransenflügler, Netzflügler und Libellen) nur als Beifänge, die an die jeweiligen Spezialisten zur Auswertung weitergeleitet wurden.

Beim Abendessen, das wir wieder im Johannitergut Beinrode vorbereitet hat- ten, wurden die Ergebnisse des Tages diskutiert und die Lichtfangplätze für den Abend abgesprochen, auch wenn die nicht optimalen Temperaturen die Erwartungen etwas dämpften.

Der Sonntagmorgen begann wieder mit einem gemeinsamen Frühstück. Nach- dem das Gepäck verstaut und die letzten Fallen eingeholt waren, begaben sich alle auf die Heimreise, zum Teil mit Zwischenstopps an interessanten Stellen.



Abb. 2: Bevor es richtig ins Gelände ging, stand erstmal ein Abendbrot aus Gegrilltem, aber auch vegetarischen Speisen auf dem Programm. Der Hof des Ritterguts war dafür perfekt. (Foto: E. Anton)

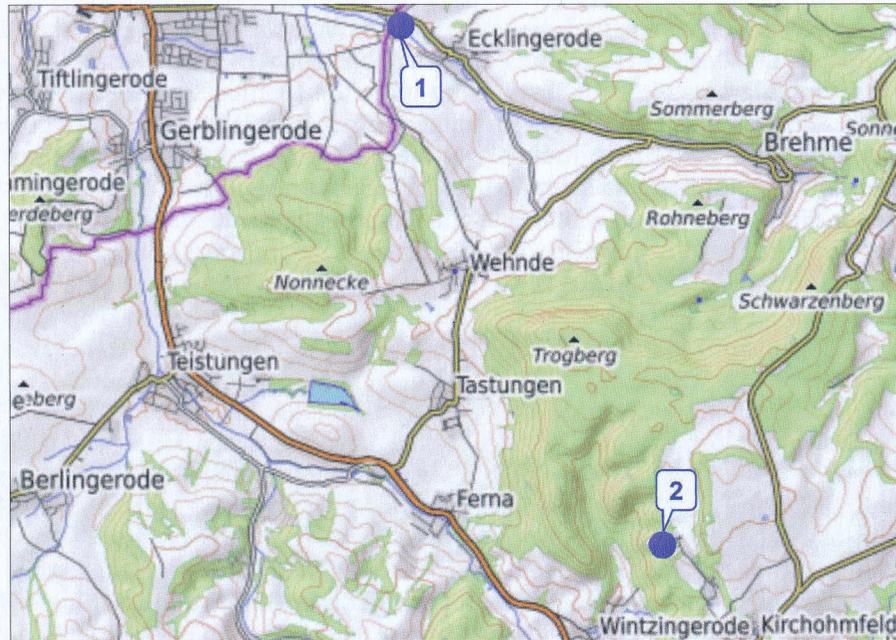
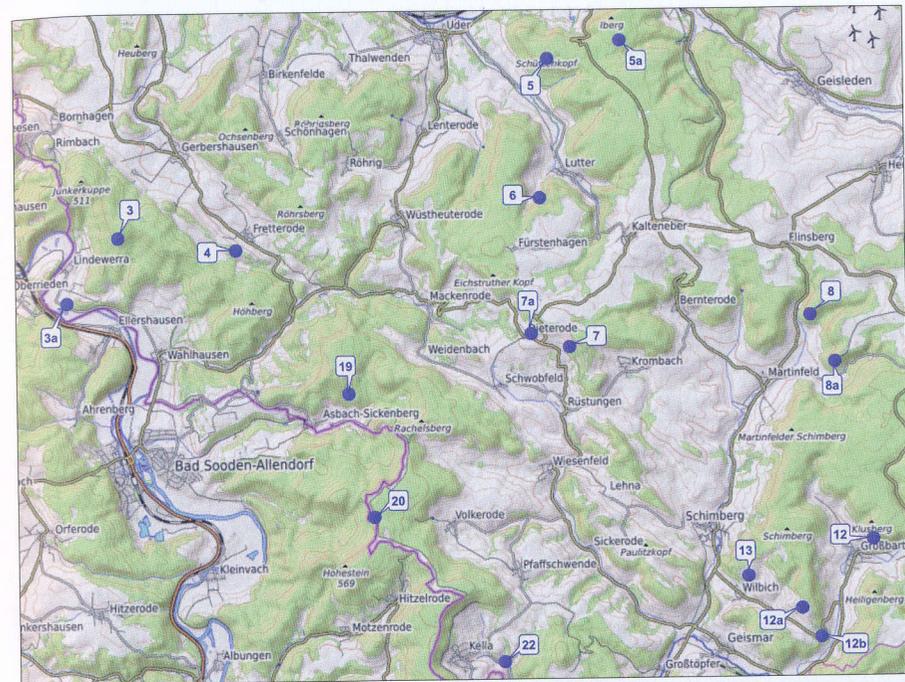


Abb. 3 (3a–3c): Exkursionsgebiet mit den Fundort-Lokalitäten (siehe Tabelle 1).
(Quelle: MultiBaseCS Professional, Kartengrundlage: OpenTopoMap)



10b	Küllstedt, Platz	4727/2	51°16'22"N, 10°15'39"E	470-480
10c	Küllstedt/Mühlhausen, Rieth	4727/2	51°16'43"N, 10°16'30"E	470
11	Effelder, Luttergrund	4727/2	51°15'38"N, 10°15'09"E	340-350
10d	Küllstedt/Mühlhausen, Luttergrund	4727/1	51°16'40"N, 10°14'53"E	360-460
12	Großbartloff, Klusberg, S-Hang	4727/1	51°15'19"N, 10°13'04"E	310-360
12a	Großbartloff, Eichberg, SW	4727/3	51°14'23"N, 10°11'25"E	370-400
12b	Großbartloff, Herrode, alter Steinbruch	4727/3	51°13'56"N, 10°12'02"E	270-290
13	Wilbich/Geismar, NE, Trockenrasen	4727/3	51°14'31"N, 10°10'39"E	270-310
14	Kella, E, Kellaer Bach	4726/4	51°13'41"N, 10°05'40"E	250-260
15	Deuna, Sandstein-Tagebau	4628/2	51°22'08"N, 10°29'38"E	320-330
15a	Deuna, Struthforst	4628/2	51°22'05"N, 10°29'55"E	360
15b	Deuna, ehemalige Tongrube	4628/2	51°21'09"N, 10°29'37"E	380-410
15d	Deuna, Ahlenbach-Stausee	4628/2	51°21'42"N, 10°27'43"E	315
15e	Deuna, S, Junkerholz, Steinbruchrand, W	4628/4	51°20'28"N, 10°28'44"E	500
16	Beinrode/Leinefelde, Johannitergut	4627/2	51°21'50"N, 10°18'10"E	345
16a	Beinrode/Leinefelde, Richteberg	4627/2	51°22'06"N, 10°18'16"E	340-370
16b	Beinrode/Leinefelde, Rohrbach	4627/2	51°21'48"N, 10°17'34"E	350
16c	Beinrode/Leinefelde, Steinberg	4627/2	51°21'30"N, 10°18'09"E	350-370
17	Birkungen, Speicher Birkungen	4628/1	51°21'53"N, 10°21'26"E	320
18	Reifenstein/Dün, Teiche westlich	4628/3	51°20'49"N, 10°21'04"E	350-360
19	Asbach-Sickenberg, Die Nase	4726/1	51°17'16"N, 10°02'26"E	290-360
20	Volkerode, Gobert	4726/1	51°15'33"N, 10°03'00"E	400-500
21	Horsmar, Schneidertal	4728/2	51°17'03"N, 10°25'18"E	290-300



Abb. 4: Andreas Heuer in einem der im Eichsfeld relativ selten anzutreffenden xerotherm beeinflussten Gebiete – die Nase bei Asbach-Sickenberg (FO 19). (Foto: A. Kopetz)



Abb. 5: Unterhalb der Dieteröder Klippen (FO 7). (Foto: A. Kopetz)



Abb. 6: Der Urwald im Gebiet der Maienwand bei Heiligenstand (FO 5). (Foto: A. Kopetz)

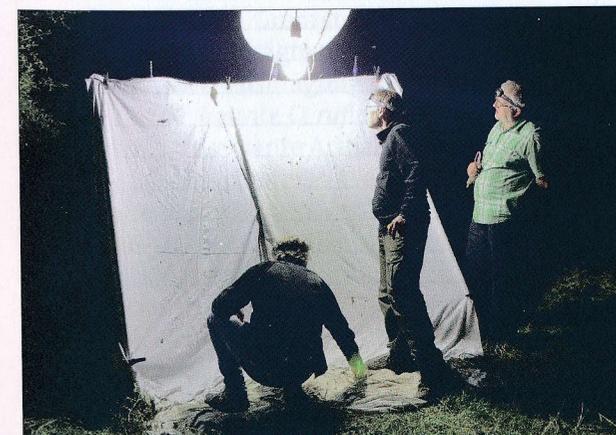


Abb. 7: Auch wenn die Bedingungen für Lichtfang nicht ideal waren, brachte diese Methode doch eine Reihe weiterer Artnachweise. Im Bild: Jochen Müller, Dirk Mattern und Matthias Hartmann unterhalb der Dieteröder Klippen (FO 7). (Foto: A. Kopetz)

Ergebnisse der Exkursion

In der folgenden Tabelle 2 sind die Artenzahlen der Tiergruppen zusammengestellt, die im Rahmen der Gemeinschaftsexkursion des TEV im Gebiet des Landkreises Eichsfeld erfasst wurden. Insgesamt konnten 2.072 Arten von Gliederfüßern aus 17 Ordnungen nachgewiesen werden, wobei die Gruppen der teilnehmenden Spezialisten erwartungsgemäß dominieren. Dies sind insbesondere die Käfer mit 825 Arten aus 70 Familien und die Schmetterlinge mit 318 Arten aus 27 Familien. Wie schon im letzten Jahr gelang es auch bei den Hautflüglern (315 Arten aus 34 Familien) und Zweiflüglern (269 Arten aus 49 Familien) zahlreiche Familien auszuwerten, allerdings gibt es hier auch noch viele unbearbeitete Gruppen für die bislang keine Spezialisten gefunden werden konnten. Weitere Ordnungen mit erwähnenswerten Artenzahlen, die vorwiegend als Beifang erfasst wurden, sind die Wanzen (150 Arten aus 24 Familien), Zikaden und Thripse. Auch hier gelangen zum Teil bemerkenswerte Nachweise. Die jeweiligen Artenlisten befinden sich im Anhang.

Tabelle 2: Artenzahlen der nachgewiesenen Ordnungen der Gliederfüßer

Ordnung	Artenzahl
Spinnentiere: Afterskorpione (Pseudoscorpiones), Echte Webspinnen (Araneae), Milben (Acari)	21
Doppelfüßer (Diplopoda)	1
Eintagsfliegen (Ephemeroptera)	1
Libellen (Odonata)	4
Geradflügler (Orthoptera)	26
Staubläuse (Psocoptera)	4
Thripse (Thysanoptera)	35
Zikaden (Auchenorrhyncha)	64
Wanzen (Heteroptera)	150
Pflanzenläuse (Sternorrhyncha)	2
Netzflüglerartige (Neuropteroidea)	15
Käfer (Coleoptera)	825
Hautflügler (Hymenoptera)	315
Köcherfliegen (Trichoptera)	19
Schmetterlinge (Lepidoptera)	318
Schnabelfliegen (Mecoptera)	3
Fliegen (Diptera)	269
Gesamtartenzahl	2.072

Zum besseren Verständnis sei noch angemerkt, dass die unten folgenden Artenlisten zu den einzelnen Insektengruppen zwecks Reduzierung des Druckraumes zum Teil aggregierte Fundangaben enthalten. Dabei wurden zwar alle Fundorte je Art angegeben (vgl. Fundortliste in Tabelle 1), die Individuenzahlen

je Art aller Fundorte meist jedoch aufsummiert und die Sammler/Beobachter benannt. Die vollständigen Einzelnachweise mit den Mindestangaben Ort, Art, Anzahl, Datum und Sammler/ Beobachter sind in Datenbanken hinterlegt und können bei Bedarf über die Gruppenbearbeiter erfragt werden.

Orthoptera (Heuschrecken), Dermaptera (Ohrwürmer) und Blattoptera (Schaben)

Bearbeiter: Jens Kramer

Während die letztjährigen Exkursionen des Thüringer Entomologenverbandes relativ zeitig im Jahr stattfanden, war der diesjährige Termin für die Heuschrecken etwas günstiger. Trotzdem wurde eine Reihe von Arten noch im Larvenstadium angetroffen.

Die meisten Exkursionsteilnehmer konzentrierten ihre Erfassungen auf andere Artengruppen. Vielleicht erklärt dies den relativ kleinen Kreis der Teilnehmer, die Rückmeldungen zu diesen Gruppen gaben. Letztendlich konnten 23 Heuschreckenarten in die Artenliste der Exkursion aufgenommen werden. Dabei handelt es sich um 9 Arten aus der Gruppe der Langfühlerschrecken (Ensifera) und 14 Arten der Kurzfühlerschrecken (Caelifera). Je eine Art aus der Ordnung der Ohrwürmer (Dermaptera) und der Schaben (Blattoptera) konnten gefunden werden. Damit entspricht die Zahl etwa der der letztjährigen Exkursion in das Kyffhäusergebiet.

Günter Köhler und Jens Kramer trafen sich am Grenzstreifen am „Gobert“ bei Volkerode. Von diesem Gebiet lagen bereits Untersuchungen vor. Bei diesen alten Erfassungen soll auch *Omocestus rufipes* nachgewiesen worden sein (mdl. Mitteilung). Diese Art ist in Thüringen ansonsten noch nicht gefunden worden. Über 5 Stunden untersuchten die beiden Exkursionsteilnehmer einen 50–150m breiten ehemaligen Grenzstreifen auf einer Länge von ca. 2 km. Hier fanden sich randlich ausgeprägte Gebüschstreifen und Wiesen mit unterschiedlicher trocken-feuchten Ausprägung und verschieden ausgeprägten Sukzessionsgebüschchen. Leider konnte *O. rufipes* nicht nachgewiesen werden, dafür gelangen aber andere interessante Artnachweise.

So wurde ein makropteres Weibchen der Großen Goldschrecke (*Chrysochraon dispar*) entdeckt. Diese Art ist in Thüringen in diesem Bereich vorher noch nicht nachgewiesen worden und wird in der aktuell geltenden Roten Liste Thüringens als gefährdet geführt.

Auffällig war, dass auch viele Exemplare von *Roesiliana roesellii* makropter, d.h. mit längeren Flügeln ausgestattet waren. Solche Tiere sind in der Lage größere Strecken zurückzulegen und so neue Lebensräume zu besiedeln. Über die Ursachen des Auftretens dieses Phänomens gibt es unterschiedliche Erklärungsansätze (vgl. INGRISCH & KÖHLER (1998)).

ter unklar war. DISNEY & WITHERS (2009) liefern eine befriedigende Revision der Gruppe, mit deren Hilfe neben drei Exemplaren der regelmäßig zu findenden *Pseudacteon formicarum* auch ein Weibchen von *P. lundbecki* über eine auf einem sich auf dem Gelände des Johannitergutes befindenden Komposthaufen platzierten Gelbschale (s. u.) sicher nachgewiesen werden konnte. Während diese seltene Art aus den Deutschland benachbarten Ländern Frankreich, Niederlande, Dänemark, Schweden und Polen gemeldet ist (DISNEY & WITHERS 2009, ZMA & ZMC 2020), scheinen publizierte Nachweise aus Deutschland zu fehlen, so dass dieses Exemplar von *P. lundbecki* den deutschen Erstnachweis darstellen könnte! Weitere Buckelfliegenarten, die in den Thüringer Checklisten noch nicht aufgeführt sind, sind die ebenfalls sehr kleinen *Metopina heselhausi* und *M. pileata*, wobei dem Erstautor von letzterer Art ebenfalls bereits mehrere Thüringer Nachweise vorliegen (u. a. Tautenburger Forst, IX 2010). Als mögliche Wiederfunde für die Thüringer Fauna seit RAPP (1942) können die Bohrfliege (Tephritidae) *Tephritis formosa*, die Nacktfliege (Psilidae) *Chamaepsila humeralis* sowie die Waffenfliege *Oxycera pardalina* gelten.

Aus der Familie der Halmfliegen (Chloropidae) konnten 28 Arten nachgewiesen werden, darunter die in Thüringen stark gefährdeten Arten *Epichlorops puncticollis*, *Hapleginella laevifrons* und *Tricimba lineella* sowie fünf weitere Spezies, die derzeit in Thüringen als gefährdet eingestuft sind (WEIPERT 2011). *Conioscinella gallarum* wurde erstmals für die Fauna Thüringens belegt (WEIPERT 2001). Jochen Müller hat 1 Ex. am 04.07.2020 unter Straßenbäumen am Fundort 5 (Heiligenstadt, Maienwand) gekeschert. Über die Art ist bisher wenig bekannt, so wurde sie zum Teil zahlreich unter Eichen und Linden gekeschert und aus Eichengallen gezüchtet (DUDA 1933) oder in Schottland aus Apfelgallen gezüchtet (BLAND 2004).

Die Raubfliegen (Asilidae) sind mit acht Arten, fast durchweg weit verbreiteten und häufigen Arten vertreten. Nach WOLFF et al. (2018) ist lediglich die Kleine Mordfliege (*Choerades femorata*) in Deutschland als mäßig häufig eingestuft. Abschließend soll der Umstand nicht unerwähnt bleiben, dass sich im Rahmen dieser Exkursion die passive Fangmethode des Gelbschaleneinsatzes als besonders ergiebig für die Erfassung von diversen artenreichen Dipteren-Untergruppen erwiesen hat. Dies betrifft insbesondere die Phoridae, Dolichopodidae, Sphaeroceridae, Sepsidae, Chloropidae, sowie die noch nachzureichenden Ephydriden und Calyptraten. Mithilfe von fünf Schalen, die innerhalb des weitläufigen und strukturreichen Areal des Johannitergutes an jeweils unterschiedlichen Habitaten (Kompost, Bachufer, Teichufer, Genist an Teichablauf, Stein-/Kräutergarten) aufgestellt wurden, konnte innerhalb weniger Tage der „Löwenanteil“ des während der Exkursion erfassten Materials dieser genannten Gruppen gesammelt werden.

Diptera: Tipulidae (Schnaken)

Bearbeiter: Rainer Heiß

Mehrere Teilnehmer der Eichsfeldexkursion 2020 sammelten insgesamt 86 Individuen der Familie Tipulidae, welche 12 Arten angehören. Überwiegend handelt es sich hier um weit verbreitete und auch in Thüringen häufige Arten. Mit *Tipula (Lunatipula) peliostigma* (Abb. 18) konnte jedoch auch eine Art nachgewiesen werden, für die bisher ein sicherer Nachweis aus Thüringen fehlte. RAPP (1942) hatte *T. peliostigma* zwar erwähnt, sie jedoch unter „Nicht sicher nachgewiesene und ungedeutete Arten“ aufgeführt. Sie wurde daher in der Checkliste bisher nicht als Bestandteil der Fauna Thüringens aufgeführt (s. HEISS 2017). Die Art ist in Deutschland weit verbreitet und wird aus fast allen Bundesländern gemeldet. Sie ist jedoch nicht häufig.



Abb. 18: *Tipula (Lunatipula) peliostigma* Schummel, 1833.
(Foto: <https://www.commanster.eu>)

Als weitere Art der Untergattung *Lunatipula* der Gattung *Tipula* konnte ein Nachweis eines Männchens von *Tipula (Lunatipula) laetabilis* erbracht werden. Diese Art wurde erst in jüngerer Zeit aus der Umgebung von Weimar, im Linkerschen Holz für die Fauna Thüringens dokumentiert (HEISS et al. 2017). Ein weiterer, bisher nicht publizierter Nachweis eines Weibchens aus einer Malaisefalle, aufgestellt 2005 im Nationalpark Hainich im Weberstedter Holz (leg.

W. Adaschkiewitz), liegt dem Autor vor. Der vorliegende Nachweis bei Küllstedt, Luttergrund-Wachstedt mittels Autokescher ist somit der dritte Nachweis von *T. laetabilis* aus Thüringen.

Erwähnenswert ist weiterhin ein erneuter Nachweis eines Exemplars von *Ctenophora (Cnemoncosis) festiva* im Sandstein-Tagebau bei Deuna. Die Art wurde bisher nur sehr selten in Thüringen beobachtet (HEISS et al. 2017).

Danksagung

Unser Dank gilt zunächst allen Teilnehmern der Exkursion, die ihre Daten zur Verfügung gestellt und einen Beitrag für den erfolgreichen Verlauf der Exkursion geleistet haben. Besonders danken wir den jeweiligen Gruppenbearbeitern für die Zusammenfassung der Ergebnisse und die fachliche Einschätzung.

Für die Erteilung der Ausnahmegenehmigungen geht unser Dank an Herrn Achim Gagalik von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Eichsfeld. Unser Dank gilt auch Frau Hahnemann und allen Mitarbeitern des Johanniterguts Beinrode für die gute Betreuung und die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Für die externe Bearbeitung, Determination bzw. Überprüfung kritischer Arten verschiedener Insektengruppen danken wir Dr. Christoph Muster (Putbus: Pseudoskorpione), Dr. Manfred Ulitzka (Offenburg: Thripse), Jürgen Kießner (Arnstadt: Wanzen), Andreas Tränkner (Erfurt: Ameisen), André Skale (Hof: Wasserkäfer), Josef Jelínek (Prag: Nitidulidae), Jens Esser (Berlin: Cryptophagidae), Herbert Fuchs (München: Mordellidae), Dr. Frank Fritzlar (Jena: Chrysomelidae), Rainer Heiß (Berlin: Tipulidae) sowie Dr. Werner Witsack (Halle/Saale: Zikaden). Prof. Dr. Stefan Vidal (Göttingen) half bei der Gattungszuordnung der meisten Pteromalidae. Auch ihm gilt unser Dank.

Literatur

- BARTSCHV (2005): Verordnung zum Schutz wildlebender Tier- und Pflanzenarten (Bundesartenschutzverordnung) in der Fassung vom 16. Februar 2005.
- BELLMANN, H.; F. RUTSCHMANN, C. ROESTI & A. HOCHKIRCH (2019): Kosmos Heuschreckenführer. – Franckh-Kosmos, Stuttgart, 320 S.
- BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 2 (Tagfalter). – Jena.
- BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 3 (Spinner und Schwärmer). – Jena.
- BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 4 (Eulen – 2 Bd.). – Jena.
- BERGMANN, A. (1955): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 5 (Spanner – 2 Bd.). – Jena.
- BFN (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz **55**.
- BLAND, K. P. (2004): *Conioscinella gallarum* (Duda) (Diptera, Chloropidae) reared from "Oak-apple" galls in Scotland. – Dipt. Dig. 10: 72.
- BLEICH, O., GÜRLICH, S. & F. KÖHLER (2020): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – World Wide Web electronic publication www.coleokat.de [31.05.2020].
- BRETTFELD, R. (2011): Rote Liste der Köcherfliegen (Insecta: Trichoptera) Thüringens. 3. Fassung – Naturschutzreport **26**: 298-306.
- BUHL, P. N. (1994): Fortegnelse over Danmarks proctotruper (Hymenoptera, Proctotrupoidea s.l.). – Entomologiske Meddelelser **62**: 13-24.
- BURGER, F. (2011a): Rote Liste der Bienen (Insecta: Hymenoptera: Apidae) Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 268-280.
- BURGER, F. (2011b): Rote Liste der Grabwespen (Insecta: Hymenoptera: Ampulicidae, Sphecidae, Crabronidae) Thüringens. – Naturschutzreport **26**: 282-290.
- BURGER, F. & J. DE ROND (2008): Checkliste der Zikadenwespen (Dryinidae), Speerkopfwespen (Embolemidae) und Plattwespen (Bethyridae) Thüringens (Hymenoptera, Aculeata) – Check-Listen Thüringer Insekten und Spinnentiere **16**: 23-27.
- CHVÁLA, M. (1975): The Tachydromiinae (Dipt. Empididae) of Fennoscandia and Denmark. – Fauna Entomologica Scandinavica **3**: 1-336.
- CHVÁLA, M. (1989): Monograph of northern and central European species of Platypalpus (Diptera, Hybotidae), with data on the occurrence in Czechoslovakia. – Acta Universitatis Carolinae – Biologica **32**: 209-376.
- DATHE H. H.; A. TAEGER & S. M. BLANK. (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands. Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **7**: 1-178.
- DIJKSTRA, K.- D. B. (Hrsg. 2014): Libellen Europas. Der Bestimmungsführer. – Bern, Haupt-Verlag, 320 S.

Nr.	Familie / wissenschaftlicher / deutscher Artname	Fundort	RD/RT	Erfasser
316	<i>Xestia c-nigrum</i> (L., 1758) Schwarzes C	12,15,16		AK,AW,HG,NG
317	<i>Xestia ditrapezium</i> ([Denis & Schiffermüller], 1775) Trapez-Bodeneule	12		NG
318	<i>Xestia triangulum</i> (Hufnagel, 1766) Triangel-Bodeneule	15b,21		CW,ES

Mecoptera (Schnabelfliegen)

Bearbeiter: Sandra Petersohn

Nr.	Taxon	Fundort	Ex.	RD	RT	BV	Erfasser
PANORPIDAE							
1	<i>Panorpa communis</i> L., 1758	11	1w				SP
2	<i>Panorpa germanica</i> L., 1758	11	1m				SP
3	<i>Panorpa vulgaris</i> Imhoff & Labram, 1836	1,16	1m,2w				SP

Diptera (Zweiflügler)

Bearbeiter: Eric Anton, Dr. Jochen Müller, Jörg Weipert, Rainer Heiß

Nr.	Taxon	Fundort	Ex.	RD/RT	CT	Methode	Erfasser
„NEMATOCERA“ (MÜCKEN)							
ANISOPODIDAE (FENSTERMÜCKEN)							
1	<i>Sylvicola punctatus</i> (F., 1787)	15,15b	2		/	LF	EA,JM
CECIDOMYIIDAE (GALLMÜCKEN)							
2	<i>Craneiobia corni</i> (Giraud, 1863) (an <i>Cornus sanguinea</i>)	7	/		/	Ga	JM
3	<i>Dasineura fraxini</i> (Bremi, 1847) (an <i>Fraxinus excelsior</i>)	5	/		/	Ga	JM
4	<i>Didymomyia tiliacea</i> (Bremi, 1847) (an <i>Tilia cordata</i>)	19	/		/	Ga	JM
5	<i>Hartigiola annulipes</i> (Hartig, 1839) (an <i>Fagus sylvatica</i>)	5,19	/		/	Ga	JM
6	<i>Iteomyia capreae</i> (Winnertz, 1853) (an <i>Salix caprea</i>)	7,15	/		/	Ga	JM
7	<i>Mikiola fagi</i> (Hartig, 1839) (an <i>Fagus sylvatica</i>)	19	/		/	Ga	JM
8	<i>Taxomyia taxi</i> (Inchbald, 1861) (an <i>Taxus baccata</i>)	19	/		/	Ga	JM
CHAOBORIDAE (BÜSCHELMÜCKEN)							
9	<i>Chaoborus</i> (s.str.) <i>crystallinus</i> (Degeer, 1776)	16	1		/	LF	EA

Nr.	Taxon	Fundort	Ex.	RD/RT	CT	Methode	Erfasser
KEROPLATIDAE (LANGHORNMÜCKEN)							
10	<i>Orfelia nemoralis</i> (Meigen, 1818)	16	1		/	KF	EA
LIMONIIDAE (STELZMÜCKEN)							
11	<i>Ilisia maculata</i> (Meigen, 1804)	16	1		x	FS	EA
12	<i>Limonia phragmitidis</i> (Schränk, 1781)	15b	2		x	LF	EA
13	<i>Neolimonia dumetorum</i> (Meigen, 1804)	6,16	2		x	KF,LF	EA
14	<i>Phylidorea ferruginea</i> (Meigen, 1818)	16	1		x	KF	EA
15	<i>Pseudolimnophila sepium</i> (Verrall, 1886)	16	1		x	KF	EA
16	<i>Rhipidia maculata</i> Meigen, 1818	6	1		x	LF	EA
MYCETOPHILIDAE (PILZMÜCKEN)							
17	<i>Coelosia fusca</i> Bezzi, 1892	6	1		/	LF	EA
18	<i>Leia cylindrica</i> (Winnertz, 1863)	16c	1		/	KF	EA
TIPULIDAE (SCHNAKEN)							
19	<i>Ctenophora</i> (<i>Cnemoncosis</i>) <i>festiva</i> Meigen, 1804	15	1		x	Ekl	AW
20	<i>Ctenophora</i> (s.str.) <i>pectinicornis</i> (L., 1758)	15	1		x	Ekl	AW
21	<i>Nephrotoma cornicina</i> <i>cornicina</i> (L., 1758)	15a	1		x	KF	AW
22	<i>Nephrotoma flavescens</i> (L., 1758)	4,5a,7a,8,15, 15b,17,19	23		x	KF,KFA, LF,MF	AW,EA, JM
23	<i>Nephrotoma quadrifaria</i> <i>quadrifaria</i> (Meigen, 1804)	5a,6,10a	4		x	KFA,LF	AW,EA
24	<i>Tipula</i> (<i>Lunatipula</i>) <i>fascipennis</i> Meigen, 1818	4,5a,7a	8		x	KF,KFA, LF	AW,JW
25	<i>Tipula</i> (L.) <i>helvola</i> Loew, 1873	5,5a,10a, 10b,18	40		x	KFA,MF	AW,JM
26	<i>Tipula</i> (L.) <i>laetabilis</i> Zetterstedt, [1838]	10a	1		x	KFA	AW
27	<i>Tipula</i> (L.) <i>lunata</i> L., 1758	5a	3		x	KFA	AW
28	<i>Tipula</i> (L.) <i>pelio stigma</i> Schummel, 1833	7a	1		N	LF	JM
29	<i>Tipula</i> (L.) <i>vernalis</i> Meigen, 1804	6	1		x	LF	EA
30	<i>Tipula</i> (<i>Vestiplex</i>) <i>scripta scripta</i> Meigen, 1830	6	2		x	LF	EA